

ELFTES
GEWANDHAUS-KONZERT

SONNABEND, DEN 1. JANUAR 1927, 7 UHR

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler*

ERSTER TEIL

Phantasie und Fuge für Orgel (g moll) von JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685—1750), vorgetragen von Herrn *Günther Ramin*.

Fragment aus der Kantate »Didone« von BENEDETTO MARCELLO (1686
bis 1739), vorgetragen von Gräfin *Marianne Mörner* (Stockholm).

Dal foco d'Ilione il fumo è nato
Ch'empie le luci miei di duel e pianto.
Ma in si dure vicende
Piangerei senza duolo
Morirei senza affanno.
Se non fosse il pensier,
Ahi, rio dolore
Ch'Enea vive contento
E Dido more.
Ah, tu di grave error Giunone sei rea
Che abatti Troja e non abatti Enea.
Vendicando oggi se stessa
Sulle adultere sue sponde
Di Sicheo l'alta consorte cade a morte.
Tu che fai, che fai dell'aria o Dea?
Vive Paride in Enea
È sinchei vive non è Troja estinta
Se non vince Didon, Giunone è vinta,

Das Feuer von Ilion erzeugte den Rauch,
Der meine Augen mit Schmerz und Tränen füllt.
Aber trotz so schwerer Ereignisse
Würde ich ohne Schmerz weinen,
Würde ich ohne Kummer sterben,
Wäre nicht der Gedanke,
Weh mir, der verbrecherische Schmerz,
Daß Äneas in Frieden lebt,
Während Dido sterben muß.
Welch schweren Irrtum begehst du, o Juno,
Daß du Troja vernichtest,
Und Äneas nicht schlägst!
Sich selbst rächend erlitt heute
Des Sicheus hohe Gemahlin
Im ehebrecherischen Bett den Tod.
Was richtest du an, o Göttin?
Wenn Paris in Äneas fortlebt
Und solange er lebt
Ist Troja nicht ausgelöscht;
Wenn Dido siegt, ist Juno besiegt.

Große Fuge für zwei Violinen, Viola und Violoncello (B dur op. 133)
von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770—1827). Bearbeitung für Streich-
orchester.

